



Die Archäologin Mag. Ulrike Mayr führt interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Spuren der Römer in Liechtenstein, hier bei der Kapelle St. Peter in Schaan, im Areal des spätrömischen Kastells

ren – mit oder ohne Begleitung ihrer Eltern – das Landesmuseum und seine Schätze auf spielerische Art und Weise kennen lernen. Die Kinder erlebten eine interaktive Zeitreise, verpackt in eine spannende Rahmengeschichte. Ein ganz herzlicher Dank an das Führer/innen-Team des Landesmuseums für diesen grossartigen Sondereinsatz!

Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung «Meilensteine der liechtensteinischen Souveränität 1806 bis 2006» hielt Prof. Heinz Dopsch von der Universität Salzburg am 3. September 2006 den Vortrag «Fürstentum und Fürstenstand als Grundlagen der liechtensteinischen Souveränität». Der Referent behandelte darin den «Sonderfall Liechtenstein», das als einziges der Fürstentümer des 1806 untergegangenen Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation bis heute Bestand hat.

An einer Pressekonferenz im Kunstmuseum Liechtenstein stellten am 13. September 2006 die Museumsdirektoren Dr. Friedemann Malsch und lic. phil. Norbert W. Hasler sowie die Ausstellungskuratorinnen Dr. Nicole Ohneberg, Christiane Meyer-Stoll und Christina Jacobi die beiden Ausstellungen über Leben und Werk des Liechtensteiner Künstlers Ferdinand Nigg vor, die zeitgleich in zwei Häusern, dem Landesmuseum und dem Kunstmuseum, gezeigt wurden.

In feierlichem Rahmen wurden beide Ausstellungen am 14. September 2006 im Liechtensteinischen Landesmuseum vor einem sehr zahlreich erschienenen und überaus interessierten Publikum eröff-

net. Die Ausstellungen dauerten bis 7. Januar 2007. Ebenfalls in einer gemeinsamen Pressekonferenz im Kunstmuseum Liechtenstein stellten Vertreter des Landesmuseums wie des Kunstmuseums am 20. September 2006 ihre Projekte für den 2. Familientag und die Lange Nacht der Museen vor.

Am 22. September 2006 führten die Inventarisatoren und Inventarisatorinnen der Kunstdenkmäler der Schweiz, ein Projekt der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, ihre Jahrestagung 2006 im Liechtensteinischen Landesmuseum durch. Gastgeber waren neben dem Landesmuseum Frau Dr. Cornelia Herrmann, Projektleiterin der Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein.

Am Sonntag, dem 24. September 2006, fand der 2. Familientag, ein Projekt des Kunstmuseums, des Landesmuseums, des Kunstraums Engländerbau und des TaK in Schaan statt. Im Mittelpunkt des Angebotes aus dem Landesmuseum stand das Thema «Vom Teddybär zum Alaskabär». Das faszinierende und abwechslungsreich gestaltete Thema rund um die Welt der Bären wurde von Jung und Alt gleichermaßen begeistert aufgenommen. Ein herzlicher Dank gebührt allen Betreuerinnen und Betreuern der Museumsgäste, besonders aber dem Präparator der Naturkundlichen Sammlung, Peter Niederklopper, für die Gestaltung und Betreuung der Bärenausstellung im Medienraum des Museums. Das Landesmuseum konnte am Familientag rund 300 Eintritte verzeichnen.